



## Protokoll der ordentlichen Delegierten-Versammlung am 19. Mai 2007 in Kabiuk

### TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende Al Samarraie eröffnet die Versammlung um 12:30 Uhr im Parkhotel in Shoumen. Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Es ist ein Antrag mit Änderungswünschen eingegangen. Herr Al Samarraie begrüßt die anwesenden Delegierten sowie die Gründungsmitglieder Elisabeth und Bruno Furrer, den Ehrenpräsidenten Siegfried Frei und das Ehrenmitglied Hugo Nagel. Besonderer Dank gilt Bruno Furrer für die kostenlose Aufbereitung und Bereitstellung des Informationsblattes.

Der Vorsitzende beantragt die Tagesordnung zu ändern, TOP 6 – Rahmenezuchtbuchordnung - soll nach TOP 3 begonnen werden, um in der Mittagspause informelle Gespräche über das Thema zu ermöglichen. Das Protokoll führt Carin Weiß.

### TOP 2 - Feststellen der Stimmzahlen

Folgende angeschlossene Mitgliedsverbände sind mit den genannten Stimmzahlen durch Delegierte vertreten:

Kürzel / Nation	Mitglied Name	Delegierte	Stimmen
AFCAS F	Association Français Cheval Arabe Shagya	Gaby von Felten Claude Rieg	58
MALE HU	Magyrorszagi Arablótenyeztök Egyesülete	Dr. Walter Hecker Támas Rombauer	212
Babolna HU	Natianalgestüt Babolna GmbH		
Topolcianky SK	Národný Zrebcin, Topolcianky	Ing. Michael Horný Ing. Peter Gorozdi Ing. Juraj Kovalcik	125
EASP NL	EASP Stamboek	Karel de Lange	10
NASS USA	North American Shagya Society	Adele Furby Kathy Richkind	144
ÖAZV A	Österreichischer Araber Zuchtverband	Florian Adensammer K. Hemmer	160
SAV CH	Shagya-Araber Verband der Schweiz	Sigfried Frei Bruno Furrer Lea Ernst	68
Kabiuk BG	State Tribal & Seed Production, Complex Kabiuk	Sletlov Kastchiev Herr Petrov	24
SVAZ CZ	Chovatelù Shagya Araba CR Tschechien	Ing. J. Navratil Peter Hajek Dr. Jana Paschkova	91
SshAF S	Svenska Shagya-Araberföreningen	Kjell Jormfeldt	100
VZAP D	Verband der Züchter des arabischen Pferdes e.V.	Diether von Kleist Thomas Wehner, Wolfgang Psota	181
DSAH DK	Dansk Selskab for Arabisk Hesteavl - Shagya-, Araberrace og Angloaraberafdelingen	Annemette Maxbo	50
YV	Shagya-Araber Zuchtverband Venezuela	Gertrud von Fedak	14
ZSAA D	Zuchtverband für Sportpferde arabischer Abstammung e.V.	Dr. Walter Huber Carin Weiß	225



# Internationale Shagya-Araber Gesellschaft

<b>Gesamtanzahl Stimmen der durch Delegierte vertretenen Verbände</b>			<b>1462</b>
<b>Anwesende Gründungsmitglieder</b>			
CH	Bruno Furrer		1
CH	Elisabeth Furrer		1
<b>Gesamtanzahl Stimmen der anwesenden Gründungsmitglieder</b>			<b>2</b>
<b>Gesamtanzahl Stimmen</b>			<b>1464</b>

Die Vorstandsmitglieder Ahmed Al Samarraie, Diether von Kleist und Tamas Rombauer sind ebenso anwesend wie die Mitglieder des erweiterten Vorstandes Franz Hoppenberger, Dr. Walter Huber und Carin Weiß.

Als Gäste nehmen an der Versammlung teil: H.-Peter Windrath (A), Ing. Rudolf Meindl (A), Gabriele Möller (D), Lea Ernst (CH), Per Solås (S).

Rumänien hat Delegierte entsandt, aufgrund des Prüfstatus sind diese noch nicht stimmberechtigt.

Folgende Mitgliedsverbände haben keine Delegierten entsandt:

Kürzel / Nation	Mitglied Name	Anzahl Pferde
NASH	Norsk Araberhestforenings N	unbekannt
	Neu Shagya-Verband Spanien (Prüfstatus) SE	≈ 25
	Neu Shagya-Verband Kroatien (Prüfstatus)	
	Neu Shagya Verband Slowakei (in Gründung)	Ca. 70; in Topolcianky-Bestand enthalten
	Neu Shagya-Verband Bulgarien (Prüfstatus)	4 Hengste; 9 Stuten

## TOP 3 – Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende Ahmed Al Samarraie erinnert an die Delegierten-Versammlung 2006 in Winterthur, die mit einem ansprechenden Rahmenprogramm vom Schweizer Shagya-Araber Verband ausgerichtet wurde. Am Richter- und Beurteilungsseminar in Babolna nahmen ca. 60 Interessierte aus fast allen Verbänden teil. Neben umfassender Unterrichtung über Pferdebeurteilung und spezielle Shagya-Araber Kriterien war ein umfassender Erfahrungsaustausch möglich. Dieser bestätigte die Erkenntnis, dass ein Angleichen der Beurteilungskriterien innerhalb der ISG anzustreben ist. Ein weiterführendes Seminar ist für den 6. – 8. Juli 2007 in Babolna geplant. Es wird zeitgleich mit dem ISG Europa-Championat für Shagya-Araber durchgeführt, um dabei den Anwärtern auf das Richteramt die Chance zum Übungsrichten zu geben. Die Liste der ISG-anerkannten Richter wird nach dem Seminar aktualisiert und veröffentlicht.

Im Januar 2007 traf sich der Vorstand mit weiteren Gästen in Augsburg, um einen Entwurf für die Änderung der Rahmenezuchtbuchordnung vorzubereiten. Diese Änderungen betreffen vor allem die Anpassung an das EU-Recht, dem die meisten ISG-Mitgliedsverbände unterliegen. Der Entwurf liegt den Verbänden aus dem Einladungsschreiben vor, weitere Exemplare werden an Versammlungsteilnehmer in deutscher und englischer Sprache verteilt.

Herr Al Samarraie informiert die Versammlung über den Tod des Gründungs- und Ehrenmitgliedes Liselotte Tarakus, die am 19. März 2007 in Bordesholm gestorben ist. Er erinnert an ihre umfangreiche und akribische Mitarbeit beim Erstellen der deutschen Shagya-Araber Stutbücher, Band 1, 2 und 3, wobei sie ihr umfangreiches Wissen über die Shagya-Araber und ihre Abstammungen einfließen ließ. Die Versammlung widmet Liselotte Tarakus eine Gedenkminute.



## TOP 6 – Rahmenezuchtbuchordnung

Der Entwurf der neuen Rahmenezuchtbuchordnung RZBO liegt den Delegierten vor. Ahmed Al Samarraie dankt allen, die an der Erstellung mitgewirkt haben, insbesondere Denis Atam für die Übersetzung in die englische Sprache. Diese RZBO ist nach Verabschiedung als Minimum-Vorgabe für die Zuchtbuchordnungen aller angeschlossenen Verbände anzusehen. Die Verbände können strengere Kriterien anlegen und unterschiedliche nationalen Anforderungen z.B. durch Tierzuchtgesetze in ihre eigenen Zuchtbuchordnungen einarbeiten. Die Verpflichtung zur Einhaltung der RZBO als Minimum-Standard soll die gegenseitige Akzeptanz der Verbände untereinander ermöglichen.

Es folgt eine Diskussion über die Akzeptanz von HB-II-Nachkommen, deren Aufstieg in HB-I möglich ist, wenn Hengste über Körung und HLP die entsprechenden Leistungsnachweise bringen oder bei Stuten mindestens über 3 Generationen HB-I-Vorfahren nachweisbar sind. Die Erfahrung in Ländern, die bereits mit dieser Zuchtbuchordnung arbeiten, zeigt, dass die Frage nach der Anerkennung von HB-II-Nachkommen selten vorkommt.

Nach der Mittagspause wird ein „Bestandsschutz“ für alle bisher eingetragenen Pferde festgestellt. Es muß eine Übergangszeit vereinbart werden, bis alle Verbände ihre nationalen Zuchtbuchordnungen angepaßt haben.

Im Text zur RZBO soll die 7/16-Regelung redaktionell so formuliert werden, dass die Vorfahren in der 4. Generation neben den mindestens 7 Shagya-Arabern nur anerkannte Vollblut-Araber oder Shagya-Araber sein dürfen.

Frankreich wünscht die Änderung der generellen Bestimmungen §1, nach denen Pferdebesitzer Mitglied des jeweiligen nationalen Verbandes sein sollen. In Frankreich ist diese Regelung nicht legal. AFCAS kann daher in diesem Punkt von der RZBO abweichen, da nationales Recht bei der Erstellung der nationalen ZBO höher zu werten ist als die Regelungen der ISG-RZBO, die generelle Änderung der ISG-RZBO ist daher nicht nötig und wird nicht durchgeführt.

Im §2 unter Zuchtzielbeschreibung ist bei Punkt e) „mindestens“ einzufügen, so dass für Vollblut-Araber-Stuten und Hengste mindestens die gleichen Leistungsanforderungen wie für Shagya-Araber gelten.

AFCAS möchte die Beurteilungskriterien erweitern und separate Noten für Typ, Kopf und Hals vergeben. Die ISG-RZBO ist als Minimum anzusehen, detaillierte Noten als in der RZBO können in den nationalen ZBO festgelegt werden. Karel de Lange erinnert daran, beim Typ besonders auch auf die Bauchlinie zu achten, er sieht einen Zusammenhang zwischen Bewegungsqualität und Rittigkeit mit dem tiefsten Punkt der Bauchlinie, die nur beim Shagya-Araber gegeben ist und seine besonderen Qualitäten ausmacht.

Herr Weiß (A) regt an, die Zuchtzielbeschreibung redaktionell beim Fundament um den Huf und beim Gebäude um die harmonische Oberlinie vom Kopf bis zum Schweifende incl. Rückenlinie zu erweitern.

Die Diskussion um das Brandzeichen, das in Frankreich als Identifikationsmerkmal und in Holland verboten ist, endet mit der Feststellung, dass das Brandzeichen als weithin sichtbares Signet soweit als möglich genutzt werden soll, dabei nationale Rechtsgrundlagen aber zu beachten sind.

Frau Wögler regt Grenzwerte für die HLP über den Distanzsport an. Diese sollen von den nationalen Verbänden im Detail festgelegt werden, es gibt bereits Erfahrungen in Deutschland und Ungarn, die für weitere nationale Regelungen kommuniziert werden können.

Herr Nagel gibt zu bedenken, dass die Anerkennung von HB-II-Nachkommen als HB-I-Hengste zu Problemen führen kann, wenn eventuell gute F1-Tiere in der weiteren Vererbung wieder aufspalten. Dies findet breite Zustimmung, allerdings läßt das EU-Recht keine andere Regelung zu.

Herr Hecker (HU) stellt den Antrag, Fahrprüfungen für Hengste und Stuten als Leistungsprüfung in die RZBO aufzunehmen.

Die Definition des „Zuchtpferdes“ soll redaktionell auf Shagya-Araber angepaßt werden. Die Regelung von Probesprüngen soll aus der RZBO entfernt werden.

## TOP 6.1 – Abstimmung neue RZBO

Mit diesen redaktionellen Anpassungen wird die Abstimmung durchgeführt und die neue RZBO einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

## TOP 6.2 – Verpflichtung der Verbände auf neue RZBO

Die Mitgliedsverbände sollen sich mit einer Verpflichtungserklärung zur Umsetzung und Einhaltung der RZBO bekennen. Diese Regelung wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig angenommen.



# Internationale Shagya-Araber Gesellschaft

Bei der nächsten Delegierten-Versammlung wird der Umsetzungserfolg der einzelnen Verbände abgefragt werden.

## TOP 6.2 – Ursprungszuchtbuch-Regelung

Die im EU-Tierzuchtrecht aufgeworfene Frage nach dem Ursprungszuchtbuch soll mit der neuen RZBO geklärt werden: Die Mitgliedsverbände akzeptieren die ISG als Dachorganisation, die gemeinsam mit ihren Mitgliedsverbänden im Sinne einer Ursprungszuchtbuchregelung die Regeln der Zucht von Shagya-Arabern international aufstellt und für die Einhaltung sorgt. Diese Regelung wird von den anwesenden Mitgliedsverbänden einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

## TOP 4 - Kassenbericht

Nach dem Versand der Beitragsrechnungen auch rückwirkend für 2005 und 2006 wurden € 5.914,01 an Beiträgen eingenommen. Für Internet sowie Gebühren für Beglaubigungen wurden insgesamt € 111,10 ausgegeben, so dass ein Saldo von € 5.802,91 per 31.12.2006 verbleibt. Auf dem Konto bei der Deutschen Bank stehen € 1.516,81 und auf dem Festgeldkonto € 1.698,09 zu Gunsten der ISG. Die Verfügungsrechte sind allerdings noch nicht auf den neuen Kassenführer überschrieben worden, da der bisherige Vorstand sich sperrt.

Für 2007 werden noch ausstehende Beitragseinnahmen von insgesamt € 22.000,00 erwartet, davon aus dem Beitragsjahr 2006 in Höhe von € 10.000,00 sowie aktuelle Beiträge in Höhe von € 7.000,00 von den Verbänden und € 5.000,00 von den fördernden Mitgliedern. An Ausgaben sind € 5.000,00 für die Förderung von Zucht- und Sportveranstaltungen geplant, die Reisekosten und sonstige Ausgaben des Vorstandes sind mit € 5.000,00 angesetzt. Je € 1.500,00 sind für den Internet-Auftritt und für Unvorhergesehenes vorgesehen, so dass bei Ausgaben von insgesamt € 13.000,00 etwa € 9.000,00 den Rücklagen zugeführt werden können.

## TOP 4.1 – Kassenprüfungs-Bericht

Die Kassenprüfer Lea Ernst und Wolfgang Psota berichten, dass ihnen die Unterlagen vom Kassenwart am 11.04.2007 per E-Mail zur Verfügung gestellt wurden. Bis zum 5. Mai 2007 waren die Unterlagen des alten Vorstandes allerdings noch nicht übergeben worden. Am 6. Mai wurde der ehemalige Vorstand dazu erneut aufgefordert, woraufhin die Übergabe am 8. Mai 2007 erfolgt. Die Kassenprüfer haben am 18. Mai alle Belege im Original einsehen können und festgestellt, dass alle Ausgaben satzungsgemäß sind und die Kasse ordnungsgemäß geführt ist. Für den Geldverkehr steht ein Interimskonto in Bebra zur Verfügung, solange die Verfügung über das Konto der Deutschen Bank vom vorherigen Vorstand noch blockiert wird.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des aktiven Vorstandes für 2005 und 2006, was ohne Gegenstimme angenommen wird.

Die Kassenprüfer werden einstimmig gemeinsam wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

## TOP 6b – Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin ruft die Delegierten zur Entlastung des Vorstandes auf, die ohne Gegenstimme erteilt wird.

## TOP 5.1 – Bericht zur Aufnahme neuer Mitglieder

Die Stutbücher und Zuchtregeln des neuen Mitgliedes Kolumbien entsprechen den ISG-Regeln, die vorgelegte Liste über 16 Pferde wurde von Bruno Furrer geprüft und entspricht den Shagya-Araber Richtlinien, der Prüfstatus ist damit beendet. sind in Prüfung. Hans Brabenetz hat die Unterlagen für Rumänien überprüft und eine Aufnahme-Empfehlung abgegeben. Ein schriftlicher Bericht steht noch aus. In einer Abstimmung spricht sich kein Mitglied gegen eine vorzeitige Aufnahme Rumäniens zum jetzigen Zeitpunkt aus. Rumänien ist einstimmig als stimmberechtigtes Mitglied in die ISG aufgenommen. Auch die Nachprüfungen in Holland sind erfolgreich abgeschlossen. Für Spanien und Kroatien sind die Prüfungen aktiv im Gange. Zu Israel wurde Kontakt aufgebaut und es wird geprüft, ob eventuell im nächsten Jahr ein Aufnahmeantrag gestellt werden kann.

## TOP 5.2 – Fördernde Mitglieder

Folgende fördernde Mitglieder werden einstimmig ohne Gegenstimme neu in die ISG aufgenommen:



Kjell Jormfeldt hat die Vorstellung des Schwedischen Shagya-Araber Verbandes vorbereitet und berichtet, dass bei ca. 9 Mio. Einwohnern in Schweden ca. 280.000 Pferde leben. IN 2008 wird das 20jährige Jubiläum des Verbandes im Juli gefeiert werden. Es gibt ca. 100 Shagyas in Schweden, davon ca. 30 eingetragene Zuchtstuten und 4 geprüfte Hengste. Die Daten aller Zuchtpferde sind im Internet verfügbar. Jährlich gibt es eine Sport- und Schau-Veranstaltung.

## TOP 7 - Verschiedenes

### TOP 7a – Veranstaltungs-Koordination

Die ISG lädt am 6. – 8. Juli 2007 zu einem Beurteilungslehrgang nach Babolna ein. Der Lehrgang dient der Fortbildung der Richter und Einarbeitung neuer Richter, steht aber auch anderen Interessierten offen. Anwärter als ISG-Richter müssen von den nationalen Verbänden vorgeschlagen werden und können in Babolna am 7. und 8. Juli am zeitnah stattfindenden Shagya-Europa-Championat kurze Richterassistenten-Tätigkeiten ausüben. Das Seminar findet in deutscher, englischer, ungarischer und französischer Sprache statt, da bereits 40 Franzosen angemeldet sind.

Der VZAP veranstaltet vom 13. – 15. Juli 2007 in Standenbühl ein Turnier für arabische Pferde mit Leistungsprüfungen für Zuchtpferde. Das internationale Araber-Turnier des ZSAA mit Championaten, Distanzritten und Westernprüfungen findet vom 10.- 12. August 2007 statt. Am gleichen Wochenende findet in Vilhelmsborg in Dänemark eine Schauveranstaltung anlässlich des 40jährigen Bestehens des dänischen Verbandes statt.

In 2008 feiert die ISG ihr 25jähriges Jubiläum. Eine gemeinsame Jubiläumsveranstaltung soll zentral von beiden deutschen Verbänden mit Sport und Schau gemeinsam in Deutschland ausgerichtet werden.

### TOP 7b – Delegierten-Versammlung 2008

Die Delegierten-Versammlung soll am 4. – 6. Juli 2008 in Topolcianky stattfinden. Dort ist eine gemeinsame Schauveranstaltung mit dem internationalen Lippizaner- und Huzulenverband geplant. Es werden ca. 20.000 Zuschauer erwartet.

## Ende der Sitzung

Ahmed Al Samarraie beendet die Veranstaltung um 18:40 Uhr.

Für die Richtigkeit

Mühlen, den 15. Juni 2007

.....  
Carin Weiß: Protokollführerin

.....  
A. Al Samarraie – 1. Vorsitzender